



## Presseinformation

---

Offenbach am Main, 18.02.2016

# Dünenlandschaft mit Skylineblick

## Inselpark wird Highlight öffentlicher Freiflächen im Hafen Offenbach

Die Bebauung in Offenbachs neuem Stadtviertel schreitet schnell voran und mit ihr wächst auch seine hochwertige Infrastruktur. Damit gewinnt der Hafen Offenbach auch an Bedeutung als städtischer Freizeitraum und regionales Ausflugsziel. Mit dem Hafenplatz und einem ersten Abschnitt des Gutsche-Parks entstehen 2016 neue attraktive Freiflächen. Dazu zählt auch der Dünenpark auf der Inself Spitze. Für diesen westlichen Bauabschnitt nimmt die Planung in diesem Jahr bereits konkrete Formen an.

Sommer, Sonne, Urlaubsfeeling: Die Beine im Sand ausstrecken, den grandiosen Blick auf die Frankfurter Skyline genießen oder sich im nahen Ausflugslokal verwöhnen lassen: Erholung und Entspannung soll der Park in den Dünen auf der Spitze der Hafeninsel bieten.

Zum Hafenbecken hin plant die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH eine ansprechende Uferlandschaft mit Sandstrand, viel Grün und einer Schiffsanlegestelle für Tagesgäste. „An der Inself Spitze wird eine einzigartige Parklandschaft inmitten des Ballungsraums entstehen“, verspricht OPG-Geschäftsführerin Daniela Matha.

## Herzstück der Hafeninsel

Zusammen mit einer hochwertigen, exponierten Bebauung ist ein inspirierender Standort besonders auch für Unternehmen mit hohem Gestaltungs- und Repräsentationsanspruch geplant. Eine Bauvoranfrage hat die OPG, die als Unternehmen aus dem Geschäftsfeld Immobilien der Stadtwerke Offenbach Unternehmensgruppe (SOH) den Hafen entwickelt und vermarktet, bereits gestellt.

„Die umliegende Bebauung soll auf den Park „In den Dünen“ architektonisch reagieren“, erläutert Božica Niermann, OPG-Bereichsleiterin Quartiers- und Projektentwicklung, die Planung für diesen dritten und letzten Bauabschnitt.

Als Herzstück der Hafensinsel und eigenständiges Teilquartier soll hier mit Geschäften und Büros, Gastronomie, Gesundheitseinrichtungen und einem Hotel ein kommunikatives Pendant zum Hafenplatz im Osten entstehen.

Anders, als der 2015 geschlossene Beachclub, solle der Dünenpark keine Partymeile, sondern ein Rückzugsort sein, so Daniela Matha. Belebtere öffentliche Flächen werde es eher „landseitig“ geben.

### **Wasserspiele auf dem Hafenplatz**

Dazu zählt vor allem der Hafenplatz zwischen Hafenzentrum und Hafentreppe. Bis Ende 2016 soll dieses kommunikative Zentrum im Osten des Stadtviertels fertig sein. Die wellenförmige Pflasterung der Hafentreppe wird sich in Richtung Main fortsetzen. Baumreihen, ein kleiner Birkenhain und auch Wasserspiele, die für 2017 geplant sind, werden zusammen mit der Gastronomie in den umliegenden Arkaden zum Verweilen einladen.

Der Hafenplatz ist Bestandteil des ersten Bauabschnitts. Dieser Bereich ist nahezu fertiggestellt. Für das am Mainufer geplante Hochhaus führt die OPG bereits aussichtsreiche Gespräche mit Investoren.

An der Hafenschule und Kita kann voraussichtlich noch im Sommer Richtfest gefeiert werden. Ebenfalls das Mikroapartment-Haus Main Atrium (iLive) wächst jetzt in die Höhe. Bereits bezogen werden können noch dieses Jahr die Gebäude Luv & Lee (Goldman), Hafentreppe (GSW) und Hafenzentrum (Lyson).

### **Spielplatz im Gutsche-Park**

Auch die Bebauung des zweiten Bauabschnitts macht große Fortschritte. Die ersten beiden Gebäude der Hafensinsel Mitte (Horn) am Hafenbecken werden im Frühjahr bezogen. Damit wird auch der mittlere Bauabschnitt schon bewohnt sein. Etwa zur gleichen Zeit beginnen die Arbeiten für weitere drei Gebäude. Um die Bewohner im ersten, östlichen Bauabschnitt vor Lärm zu schützen, soll der Baustellenverkehr über die neue Straßenbrücke im Westen fließen.

Die Grundstücke für den Gewerberiegel am Mainufer der Hafensinsel sind verkauft. Die Entwickler suchen gerade nach Nutzern. Gedacht ist an ein Hotel und an Büros. Für das erste Gebäude des dritten Bauabschnitts, das Lofthaus AHOI (Bee Capital) an der Inselbrücke, werden voraussichtlich schon 2016 die Bauarbeiten beginnen.



Baustart wird ebenfalls für das Teilquartier Marina Gardens Offenbach (PRIMUS) auf der „Landseite“ sein. Hier, südlich des Hafensbeckens, wird die OPG auch im Umfeld des Blauen Krans einen ersten Abschnitt des nach Offenbachs ehemaligem Gartenbaudirektor benannten Gutsche-Parks anlegen.

In Abstimmung mit der Stadt Offenbach wird in diesem Jahr auch ein Konzept für einen Spielplatz mit Angeboten für alle Altersgruppen entwickelt. Der Gutsche-Park soll ebenso ein verbindendes Element zum Nordend wie ein Ausflugsziel nicht nur für Offenbacher sein. Der vielfrequentierte Mainufer-Radweg zwischen Frankfurt und Offenbach führt an der Grünfläche entlang. Die neue Trasse soll zusammen mit einer Fahrradzahlstelle im Frühjahr eröffnet werden. Die Zeit der kurvigen Umleitungsrouten über die Großbaustelle wird dann vorbei sein.

### **Marina-Erlebniswelt**

Den öffentlichen Raum auf ganz eigene Weise erfahrbar machen wird der „Kran der Künste“ am östlichen Ende des Gutsche-Parks. Voraussichtlich im Spätsommer wird die stillgelegte und abends beleuchtete Maschine mit ihrer neuen Aussichtsplattform über dem Hafensbecken begehbar sein.

Der Blaue Kran ist das Wahrzeichen des Hafens Offenbach. In der Nähe der industriegeschichtlichen Skulptur wird später auch ein Gartenlokal eröffnen, das im Zuge des Marina-Gardens-Quartiers entsteht.

Ebenfalls in diesem Jahr wird in Abstimmung mit der Stadt Offenbach ein Konzept für die ehemalige Bootsanlegestelle entwickelt. Die Marina soll nicht nur Ankerplatz sein, sondern als „Erlebniswelt“ auf mehrere Stationen verteilt werden und damit auch „Landratten“ motivieren, den Hafen Offenbach anzusteuern.

### **Hafengarten an neuem Standort**

Vom ersten in den zweiten Bauabschnitt verlagern sich die Zwischennutzungen der ehemaligen Industriebrache. Die Stadtgärtner des Hafengartens ziehen auf eine etwas kleinere Fläche im Westen um. Die 2015 wiederbelebte Hafenmeisterei wird im Sommer als Ausstellungsort, Info-Point und Startpunkt der Hafensrundgänge regelmäßig geöffnet sein.

Fußwege in Verlängerung der beiden Inselbrücken in Höhe Lili- und Taunusstraße schaffen neue Wegeverbindungen zwischen Hafen und Nordend. Entlang der Hafensstraße beginnen die Kanalbauarbeiten für die künftige Hafenallee.

„Mit dem Dünenpark und seiner einmaligen Uferlandschaft, mit dem lebendigen Hafenplatz und weiteren attraktiven Freiflächen wie der Hafentreppe und dem Gutsche-Park unterstreichen wir nicht nur unseren Qualitätsanspruch an die Gestaltung des öffentlichen Raums“, sagt OPG-Prokuristin Božica Niermann. „Wir etablieren den Hafen Offenbach auch als touristisches Ziel für Naherholung und Freizeit und schaffen für die hier ansässigen Unternehmen, für ihre Beschäftigten wie für ihre Kunden, ein anregendes und repräsentatives Umfeld.“

### Hafen Offenbach

Der Hafen Offenbach von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) mit dem (Vor)Zertifikat in Gold der Kategorie Stadtquartier Neubau ausgezeichnet worden. Mit der höchstmöglichen Zertifikatsstufe würdigt die DGNB die an nachhaltigen Kriterien ausgerichtete Gesamtkonzeption des neuen Stadtviertels, das die Ansprüche moderner Menschen an Wohnen, Arbeiten und Freizeit in Einklang bringt. Dazu gehört neben der Planung der sorgsame Umgang mit Flächen, die Nutzungsvielfalt und die Anbindung an schon bestehende Viertel wie das Nordend und die Innenstadt. Bundesweit ist der Hafen Offenbach eines der ersten Stadtquartiere überhaupt, dass das begehrte Vorzertifikat in Gold erhält. Die DGNB betrachtet sowohl ökologische wie wirtschaftliche, soziale und technische Qualität als auch Prozessabläufe, die Einbindung des Quartiers in die Umgebung und legt Wert auf ansprechende Architektur. Der Hafen Offenbach überzeugte unter anderem mit seinem Konzept zum Einsatz regenerativer Energie, mit den angestrebten niedrigen CO<sub>2</sub>-Werten und den vielen Grünflächen.

### Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach, GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Seit 1. Januar 2014 ist die Expertise der ehemaligen SOH-Gesellschaft EEG Entwicklung, Erschließung, Gebäudemanagement GmbH in die OPG GmbH eingegliedert. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektsteuerung, Projektentwicklung, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafensareals, die Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Entwicklung des Areals Buchhügel als Standort des neuen Polizeipräsidiums für den Bereich Südosthessen. Zudem war die OPG mit der Projektleitung für den Neubau des Sparda-Bank-Hessen-Stadions am Bieberer Berg beauftragt und hatte die Projektleitung für den Bau des Sportzentrums "Am Wiener Ring".

*Pressekontakt:*

*Regina Preis, Leiterin der Unternehmenskommunikation Stadtwerke Offenbach Holding GmbH, Tel.: 069 / 84 00 04 110.*